



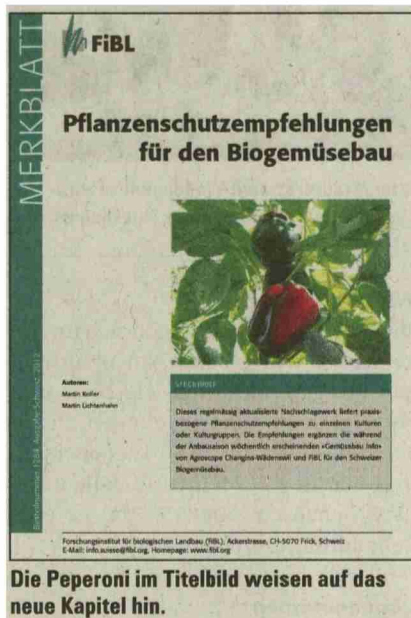
Zürcher Bauer  
8001 Zürich  
044/ 217 77 33  
www.zbv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 4'547  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 12  
Fläche: 29'528 mm<sup>2</sup>

FIBL

## «Pflanzenschutzempfehlungen für den Biogemüsebau» aktualisiert und erweitert



Die Peperoni im Titelbild weisen auf das neue Kapitel hin.

Das Merkblatt wurde nach zwei Jahren wieder aktualisiert und um das Kapitel «Peperoni» erweitert. Das 60 Seiten umfassende Werk beschreibt bei jeder Kulturgruppe die wichtigsten allgemeinen vorbeugenden Massnahmen. Zu jedem Schädling und zu jeder Krankheit wird in folgenden Unterkapiteln Wissenswertes zum Pflanzenschutz aufgezeigt:

- Wichtig zu wissen
- Massnahmen vor der Pflanzung
- Massnahmen nach der Pflanzung
- Massnahmen bei Befall

Die «Pflanzenschutzempfehlungen für den Biogemüsebau» können gratis heruntergeladen oder in gedruckter Form für 9 Franken bezogen werden unter: [www.fibl-shop.org](http://www.fibl-shop.org)



Blattläuse an Peperoni werden von natürlichen und ausgesetzten Schlupfwespen gut parasitiert.

### Pflanzenschutzstrategie

Die Strategie für Pflanzenschutz im Biogemüseanbau (und im Bioanbau überhaupt) kann in einer vierstufigen Pyramide dargestellt werden.

**Erste Stufe (Basis): Kulturmassnahmen**  
Basis sind Kulturmassnahmen, wie Wahl des Standorts, Reihenausrichtung, räumlicher und zeitlicher Abstand zu verwandten Kulturen (Fruchtfolge), passende Bodenvorbereitung, optimale Nährstoffversorgung sowie die Wahl von wenig anfälligen Sorten.

**Zweite Stufe: Nützlinge fördern**  
Die nächste Stufe (nur gegen Schädlinge) besteht in der Pflege und Hege von natürlich vorkommenden Nützlingen, von der kaum sichtbaren Erzwespe bis zum Igel. Biodiversitätsmassnahmen, wie Buntbrachen und Hecken bieten verschiedenen Räuber ein Winterquar-

tier, Parasitoide und Räuber finden dort Nahrung und können sich bereits vermehren, bevor die Schädlinge eintreffen.

### Dritte Stufe: Einsatz von Nützlingen

Die dritte Stufe ist der Einsatz von Nützlingen und Mikroorganismen. In Gemüsekulturen hat sich der Einsatz gegen diverse Schädlinge im geschützten Anbau unter Glas oder Folie gut bewährt. Aber auch gegen Krankheiten, wie z.B. Sklerotinia steht mit Contans ein Mikroorganismenpräparat zur Verfügung. Damit sich dieser Hyperparasit (Der Pilz der in Contans enthalten ist, parasitiert seinerseits die Dauerkörper von Sklerotinia) genügend entwickeln kann, muss er frühzeitig ausgebracht werden, am besten auf die Ernterückstände einer befallenen Kultur. Bei der Anwendung dieses Präparates muss deshalb in Fruchtfolgen vorausgedacht werden, anstatt in Feuerherbungen hinter den Problemen hinterhergehinkt werden.

### Vierte Stufe: Einsatz von Hilfsstoffen

Die vierte Stufe ist der direkte Einsatz von Pflanzenhilfsstoffen (zur Pflanzenstärkung), Fallen und Netzen sowie der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Hier sollten nützlingsschonende Pflanzenschutzmittel, wie NeemAzal T/S, Quassan und Kaliseife (Natural und Siva 50) eingesetzt werden.

Autor: Martin Koller, FiBL